

Tätigkeitsbericht des Präsidiums des Sächsischer Musikrat e.V. an die Mitgliederversammlung am 13. April 2019

1. EINLEITUNG

In der Überzeugung, dass Bildung und Kultur eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung unserer Gesellschaft spielen, engagiert sich der Sächsische Musikrat e.V. (SMR) mit seinen Partnern für ein lebendiges Musikland Sachsen.

Der SMR versteht sich mit seinen Mitgliedsverbänden als Ratgeber, Berater und Vermittler für Politik, Verwaltung und Vereine. Er möchte mit seiner Arbeit das Bewusstsein für den Wert der Kreativität stärken und das Musizieren als unverzichtbaren Bestandteil des kulturellen Lebens fördern. Der SMR hat sich zur Aufgabe gemacht, die Musiktradition in Sachsen zu pflegen sowie das zeitgenössische Musikschaffen zu unterstützen. Der vorliegende Tätigkeitsbericht des Präsidiums des SMR bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.

Der SMR wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Dem Sächsischen Landtag und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) dankt das Präsidium deshalb für die finanzielle Förderung, die eine kontinuierliche und der sächsischen Musikkultur wirkungsvoll dienliche Arbeit des SMR auch in diesem Berichtszeitraum ermöglicht hat. Das Präsidium dankt weiterhin namentlich dem Ostdeutschen Sparkassenverband gemeinsam mit den Sparkassen in Sachsen für die Unterstützung des Landeswettbewerbes »Jugend musiziert«, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen für die kollegiale Zusammenarbeit im Sinne gemeinsamer Zielsetzungen sowie die Unterstützung der Arbeit der Landesmusikakademie Sachsen und beim weiteren Aufbau des Instrumentenfonds der Stiftung für Nachwuchsmusiker in Sachsen sowie der Ostdeutschen Sparkassenstiftung für die Unterstützung des Landesjugendorchesters.

Der SMR ist Mitglied

- im Deutschen Musikrat und arbeitet aktiv in der Konferenz der Landesmusikräte mit;
- im Sächsischen Kultursenat durch Frau Aline Fiedler, MdL und Torsten Tannenber
- im Rundfunkrat des MDR, vertreten durch den Präsidenten, Prof. Dr. Christoph Krummacher
- in der Interessengemeinschaft der Landeskulturverbände in Sachsen
- im Fachbeirat der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen durch sein Einzelmitglied Jens Staude
- in der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung.

Unser Dank gilt dem Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V. (BDLO) für das kollegiale Miteinander in der seit dem Jahr 2005 bestehenden Bürogemeinschaft.

Der SMR hat am 15. September 2018 zum neunten Mal die Johann Walter Plakette vergeben. Mit Prof. Gotthold Schwarz und Steffen Schleiermacher haben zwei Persönlichkeiten die Ehrung erhalten, die auf sehr unterschiedliche Weise Sachsens Kultur in ihrer Einmaligkeit vorbildlich mit geprägt haben. Als Laudatoren konnten Dr. Barbara Schwendowius und



Verleihung der Johann Walter Plakette (v.l.): Prof. Dr. Christoph Krummacher, Steffen Schleiermacher, Dr. Barbara Schwendowius, Prof. Gotthold Schwarz | Foto: Gabi Zahn

Peter Korfmacher gewonnen werden. Die Veranstaltung fand in der Schlosskapelle Torgau statt.

2. VEREIN UND MITGLIEDER

Der SMR vereinte als Dachverband im Berichtszeitraum 28 Landesverbände und -vereine, 13 Institutionen, zwei Ehrenmitglieder und 14 Einzelmitglieder.

Gemäß den in der Satzung festgelegten Aufgaben und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 21. April 2018 hat sich das Präsidium des SMR in fünf Sitzungen mit der Arbeit der Geschäftsstelle und den laufenden Projekten des SMR sowie mit aktuellen kulturpolitischen Fragen befasst und die erforderlichen Entscheidungen getroffen.

Die Präsidiumsmitglieder und der Geschäftsführer haben zudem den SMR in Fachgremien und in Beratungen mit der Staatsregierung und dem Landtag vertreten. Das Präsidium wurde wie bisher durch Persönlichkeiten unterstützt, die in Juries, Beratungsgremien und Landesausschüssen sowie als Dozenten zu den Aktivitäten des SMR beigetragen haben. Ihnen allen gilt der Dank des Präsidiums.

Der SMR ist anerkannter Träger der Jugendhilfe in Sachsen.

3. GESCHÄFTSSTELLE

Im Sächsischen Musikrat wurden im Berichtszeitraum acht Personen an den Betriebsstätten Dresden und Colditz beschäftigt. Die Anstellungsverhältnisse wurden dabei in ihrem Umfang wie bisher den Förderungen der jeweiligen Zuwendungsgeber angepasst. Alle anstehenden Aufgaben wurden durch die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle auf der Grundlage des Geschäftsverteilungsplanes ordnungsgemäß wahrgenommen.

Das Vertragsverhältnis mit Christine Müller wurde zum 31.12.2018 beendet. Lena Thalheim aus Leipzig arbeitet seit dem 01.01.2019 als neue Projektleiterin der Landesmusikakademie Sachsen.

Torsten Tannenbergs stand für über 60 Beratungen von anderen Projektträgern (Vereins-, Projekt- und Finanzmanagement) landesweit regelmäßig zur Verfügung. Dies geschah auch in Abstimmung mit der Kulturstiftung des Freistaates und einzelnen Kulturraumsekretariaten. Torsten Tannenbergs arbeitet auch gemeinsam mit Prof. Martin Maria Krüger und Prof. Dr. Laura Krämer (Hannover) in der Evaluierungskommission zur Arbeit der Europa Chor Akademie Görlitz im Auftrag der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien (BKM) und in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK). Zielsetzung der Evaluation war, »die bisherige Umsetzung und Wirkung der ECA (zu) untersuchen und eine fundierte Bewertung für den Freistaat Sachsen, die Stadt Görlitz und den Bund (zu) ermöglichen, ob die Fortsetzung der Förderung durch öffentliche Mittel zu empfehlen ist«, mündend in die (Forschungs-) Frage: »Besitzt die ECA ein Alleinstellungsmerkmal, das eine koordinierte Bund-Länderförderung rechtfertigt?« (Leistungsbeschreibung BKM/SMWK). Darüber hinaus war gefragt, ob es »Empfehlungen für die Verbesserung der Arbeit« gebe. Der Evaluationsbericht liegt der Geschäftsstelle vor.

Der SMR ist Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst. Zum 1. Juni 2018 wurde die Ü27-BFD-Stelle des SMR neu mit Martina Heerdt besetzt. Ihr Freiwilligendienst endete auf eigenen Wunsch am 15. Oktober 2018. Die Stelle (21 Std. p.W.) wurde zu 100% durch das Bundesamt für Zivildienst gefördert.

In Absprache mit allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle wurde am 11. Mai 2018 eine Dienstanweisung zum Umgang mit Daten im Zusammenhang mit der im Mai 2018 in Kraft getretenen neuen Datenschutzgrundverordnung durch den Geschäftsführer herausgegeben. Weiterhin wurden für die Projekte die AGB überarbeitet, um einen rechtskonformen Umgang zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wurden auch die Mitglieder des SMR informiert und auf der Website des SMR unter www.saechsischer-musikrat.de/service/musik-und-recht/datenschutz-im-verein/ Informationen dazu hinterlegt.

4. HAUSHALT

Die Haushaltsmittel des SMR wurden 2018 für den institutionellen Bereich und für eigene Projekte mit einem Wirtschaftsplan verwaltet. Gesamteinnahmen in Höhe von 1.476.266,32 Euro standen Gesamtausgaben in gleicher Höhe gegenüber (siehe Verwendungsnachweis 2018 in der Anlage 1). Die finanzielle Grundlage für die Arbeit des SMR bildete eine Zuwendung aus Haushaltsmitteln des SMWK in Höhe von 803.040,00 Euro, d.h. 54 % des Budgets. In dieser Zuwendungssumme waren 300.000 Euro zweckbestimmt für den Instrumentenfonds enthalten.

Der Sächsische Musikrat stellte einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 9.000 Euro für die Teilnahme von sechs sächsischen Ensembles am Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg (5. bis 13. Mai 2018) und der Bundesbegegnung Jazz in Frankfurt am Main (10. bis 13. Mai 2018) zur Verfügung.

Drei Einzelmitglieder des SMR haben Spenden zur Arbeit des SMR in Höhe von 230 Euro erbracht. Damit konnte eine Ermä-

ßigung der Teilnahmegebühren für Gregor Littke (Posaune) aus sozialen Gründen für das Februar-Projekt des Jugend-Jazzorchesters finanziert werden. Wir bedanken uns bei den Spendern.

Es wurde eine Betriebsmittelrücklage nach Abschluss des Haushaltsjahres 2018 in Höhe von 82.536,95 Euro gebildet. Diese setzt sich aus einer im Jahr 2018 erhöhten Betriebsmittelrücklage in Höhe von 50.000 Euro und aus Verbindlichkeiten zusammen.

Das SMWK hat die Prüfung des Verwendungsnachweises des SMR für das Haushaltsjahr 2014 nach Auflagen des Rechnungshofes abgeschlossen. Es wurden keine Sanktionen ausgesprochen. Es wurden termingerecht Verwendungsnachweise gegenüber Zuwendungsgebern erbracht: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Sächsische Aufbaubank, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Kulturraum Niederschlesien-Oberlausitz, Goethe-Institut und Stadt Bautzen, die zu keinen Rückforderungen von Fördermitteln führten.

Die Körperschaftssteuererklärung sowie die im Zusammenhang mit der Umsatzsteuerpflicht notwendigen Aufgaben werden durch die Geschäftsstelle des Sächsischen Musikrates, ohne Hinzuziehung eines Steuerberaters, selbsttätig erledigt. An dieser Stelle sei Heike Heinz als Buchhalterin der Geschäftsstelle für Ihre hervorragende Arbeit gedankt.

Der SMR ist für die Bereiche Wettbewerbe, Anzeigeneinwerbung, Sponsoring und Landesmusikakademie umsatzsteuerpflichtig. Dabei sind Vorsteuerbeträge beim Projekt Landesmusikakademie nur anteilig abziehbar.

Für die drei Landesjugendensembles liegt eine Befreiung von der Umsatzsteuerpflicht nach § 4 Nr. 20a UStG vor. Die Projekte Netzwerk kulturelle Bildung, Saxonia cantat, Workshop Jazz und Improvisation und die eigenen Kurse in der Landesmusikakademie sind als Bildungsmaßnahme nach § 4 Nr. 22a umsatzsteuerbefreit.

Am 6. Februar 2018 fand in der Geschäftsstelle des SMR durch das Finanzamt Dresden-Süd eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung statt. Prüfungszeitraum waren das 2. und 3. Quartal 2017. Die im Rahmen dieser Prüfung festgestellten Beanstandungen von Buchungen wurden durch Frau Heinz unmittelbar korrigiert und bei der Umsatzsteuer-Voranmeldung des 4. Quartals bzw. bei der Umsatzsteuer-Jahresmeldung zum 31. Mai 2018 berücksichtigt. Wesentliche Festlegung des Finanzamtes aufgrund der Tiefenprüfung ist, dass die Vorsteuerbeträge beim Projekt Landesmusikakademie nur anteilig abziehbar sind, da die Räumlichkeiten und Gegenstände für umsatzsteuerfreie (unsere eigenen Bildungsmaßnahmen) und umsatzsteuerpflichtige Belegungen genutzt werden. Zum Jahresende ist der Verteilerschlüssel auf der Grundlage der Teilnehmertage zu ermitteln.

Am 5. Februar 2018 erfolgte in der Geschäftsstelle die turnusmäßige Betriebsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland. Geprüft wurden die sozialversicherungsrechtlichen Abgaben und die Meldungen zur Gesetzlichen Unfallversicherung für die Jahre 2014–2017. Die Prüfungen der Verträge für Honorarzahungen, Ehrenamts- und

Übungsleitervergütungen sowie des Lohnsteuerabzuges auf Gehaltszahlungen ergaben keine Beanstandungen. Nachforderungen von Sozialabgaben wurden auf der Grundlage des Lohnsteuerhaftungsbescheides des Finanzamtes Dresden-Süd vom 24. November 2016 geltend gemacht. Die Prüfung der privaten Nutzung des Sponsoringfahrzeugs der Landesmusikakademie durch das Finanzamt Dresden-Süd führte zu einem Lohnsteuer- und sozialabgabepflichtigen geldwerten Vorteil für Christine Müller aufgrund nicht berücksichtigter fiktiver Abschreibungskosten für den PKW. Weiterhin wurden die Meldungen zur Künstlersozialkasse für die Jahre 2014–2016 geprüft. Hierbei ergaben sich keine Beanstandungen.

Gegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert 410 Euro übersteigen, werden beim SMR inventarisiert und über das lfd. Haushaltsjahr hinaus verwendet.

Auf der Basis des Beschlusses des Präsidiums vom 30. August 2018 wurden am 26. Oktober 2018 Betriebskonzept und Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2019 beim SMWK eingereicht.

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die redaktionelle Arbeit für die Webpräsenz musikinsachsen.de geschieht durch die Geschäftsstelle. Einzelne Journalisten erstellen Beiträge für das Magazin. Auf dem Portal sind 150 Veranstalter für den selbständigen Eintrag von Veranstaltungen angemeldet. Der Service der Geschäftsstelle für Kalendereinträge steht für Mitglieder des SMR zur Verfügung.

Die drei Webseiten des SMR – saechsischer-musikrat.de, Ima-sachsen.de und musikinsachsen.de – sowie die Landesseite Sachsen des bundesweiten Portals jugend-musiziert.org werden durch Matthias Pagenkopf stetig aktualisiert.



Screenshot der Webpräsenz musikinsachsen.de

Die Funktion als Sächsisches Musikinformationszentrum wurde vom SMR erfüllt. Über 400 Anfragen an die Geschäftsstelle zu Kontakten, Fördermöglichkeiten, Strukturen und Inhalten des Sächsischen Musiklebens wurden durch die Geschäftsstelle im Berichtszeitraum beantwortet oder an kompetente Adressaten weiter vermittelt. Ein regelmäßiger Newsletter informiert die Mitglieder und Interessierte über die Arbeit des SMR sowie Informationen aus dem Musikleben. Darüber hinaus fungiert der SMR auch als Vermittler für Auftrittsmöglichkeiten der Preisträger seiner Wettbewerbe u.a. in Kooperation

mit der Staatskanzlei des Freistaates Sachsen, dem Sächsischen Landtag und der Landesvertretung Sachsens in Berlin.

Mit der laufenden Datenaktualisierung von über 60 Musikfestivals in Sachsen unterstützt der SMR das Marketing der Festivals, erfasst aber auch wirtschaftliche Daten zur Bewertung der Festivalstrukturen in Sachsen. 75% der Festivals beteiligen sich an der Datenerhebung aktiv.

6. AKTIVITÄTEN

Sächsischer Landtag

Im Rahmen der IG Landeskulturverbände werden regelmäßig Gespräche mit den kulturpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen geführt.

Unter Federführung des SMR und im Einvernehmen mit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig, dem Landesverband Sachsen im Bundesverband Musikunterricht, dem Landesverbandes Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen im Verband Deutscher Konzertchöre und dem Sächsischen Chorverband wurde am 07.05.18 das Grundsatzpapier »Ein Plädoyer für das Ensemblesmusizieren in der Schule« an die Fraktionen im Sächsischen Landtag versandt.

Kulturhaushalt in Sachsen

Der SMR hat durch die hohe Qualität und Kontinuität seiner Arbeit in vielen Jahren einerseits und die Mitwirkung der Mitglieder des Präsidiums und des Geschäftsführers in verschiedenen Gremien in der Diskussion um den Haushalt des Freistaates andererseits einiges im Jahr 2018 mit bewegen können. Dabei konnten Erfolge für das Instrumentale und vokale Laienmusizieren erreicht werden, die der gesamten Musikszene und nicht nur dem Musikrat zugutekommen. Das Zusammenwirken der einzelnen Mitgliedsverbände im Sächsischen Musikrat ist dabei sehr wichtig und muss künftig verbessert werden.

Der Kulturetat des Freistaates für den Doppelhaushalt 2019/2020 steigt um 28,5 Mio. Euro, d.h. um 13 Prozent, auf dann 244 Mio. Euro ab dem Jahr 2019.

Kern des neuen Kulturhaushalts ist die Kulturraumförderung. Nachdem die Mittel mit den vergangenen beiden Doppelhaushalten bereits auf 94,7 Mio. Euro angehoben wurden, werden sie nun auf 104,7 Mio. Euro erhöht. Mit zusätzlichen sieben Mio. Euro pro Jahr werden die Theater und Orchester beim Einstieg in eine tarifgerechte Entlohnung in den nächsten vier Jahren unterstützt. Zudem werden die Kulturraummittel um drei Mio. Euro pro Jahr aufgestockt und die Kulturräume erhalten weiter jährlich drei Mio. Euro für kleinere Investitionen. Mit gezielten Maßnahmen werden bestehende Kulturangebote vor Ort unterstützt, aber auch Neues ermöglicht. Ein Schwerpunkt ist die Kulturelle Bildung und hier zentral die Erreichbarkeit von Kultureinrichtungen im ländlichen Raum. Mit zusätzlich 265.000 Euro pro Jahr stehen dann insgesamt 1,5 Mio. Euro jährlich zur Verfügung. Damit werden Mobilitätsangebote für Kinder und Jugendliche

beim Besuch von Kultureinrichtung unterstützt, als auch die Mobilität der Künstler und Kultureinrichtungen in die Regionen hinein. Weiterhin erhalten die Musikschulen in Sachsen in den kommenden beiden Jahren jeweils 6,7 Mio. Euro, ein Plus von 700.000 Euro pro Jahr. Die Mittel für die Freie Kunst und Kulturförderung werden um ca. 2,4 Mio. Euro jährlich aufgestockt. Dies kommt auch dem Instrumentenfonds des Sächsischen Musikrates zugute, der in den Jahren 2019 und 2010 auf jeweils 600.000 Euro anwächst und nunmehr auch damit die Musikschulen in diese Förderung einbeziehen kann. Weiterhin konnte neu ein Programm zur Förderung von Fahrtkosten für Sächsische Ensembles des instrumentalen und vokalen Laienmusizierens ab dem Jahr 2019 aufgelegt werden. Der Sächsische Musikrat stellt Fahrtkosten für sächsische Ensembles des instrumentalen und vokalen Laienmusizierens zur Verfügung. Erstattet werden Kosten für die Teilnahme an Probelagern, Wettbewerben und internationalen Begegnungen in Deutschland und im europäischen Ausland bis zu einer Höchstgrenze von max. 2.000 Euro.

Landesweites Konzept Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Kulturelle Bildung ist Teil eines umfassenden Bildungsverständnisses. Alle Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit ihres Erwerbs bekommen. Die Staatsregierung daher in seiner Sitzung am 23. Oktober 2018 das »Landesweite Konzept Kulturelle Kinder- und Jugendbildung für den Freistaat Sachsen« zur Kenntnis genommen und seine Umsetzung beauftragt.

Mit dem Konzept hat die Sächsische Staatsregierung einen gemeinsamen Rahmen zur Förderung und Entwicklung der Kulturellen Bildung in Sachsen erarbeitet. Die Verabschiedung des landesweiten Konzepts entspricht einem im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD formulierten Vorhaben der Regierungskoalition. Das Konzept wurde unter Führung des Kunstministeriums innerhalb einer interministeriellen Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Staatsministerien für Kultur, Soziales und Gleichstellung erarbeitet. Die Kulturräume, Kultureinrichtungen, zuständigen Dachverbände und weitere Partner der Kulturellen Bildung wurden in diesem Prozess umfangreich beteiligt. Alle treffen sich demnächst an einem Runden Tisch Kulturelle Bildung, um die konkrete Umsetzung des Konzeptes zu besprechen.

Ziel des landesweiten Konzepts ist es, kulturelle Bildungsangebote auch außerhalb der urbanen Zentren zu stärken, die schulische Kulturelle Bildung deutlicher zu akzentuieren und die kulturelle und interkulturelle Kompetenz zu fördern. Für die Förderung von Maßnahmen der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung stehen aktuell jährlich über sieben Millionen Euro bereit. Die setzen sich zusammen aus der Musikschulförderung (6 Mio. Euro) und der Förderung von Projekten der Kulturellen Bildung (über eine Million Euro). Darin enthalten sollen im kommenden Doppelhaushalt erneut 300.000 Euro zur Förderung von Mobilitätsprojekten sein. Die Arbeit der Netzwerkstellen in den Kulturräumen – Mittler zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen soll mit 210.000 Euro gefördert werden.

Das Konzept folgt fünf Leitzielen, welche den Rahmen für die weitere Stärkung der Kulturellen Bildung in Sachsen setzen:

- Herstellung von Teilhabegerechtigkeit
- Entwicklung bedarfsgerechter Angebote
- Existenz stabiler Kooperationen und Partnerschaften zwischen Kultur-, Jugend- und Schuleinrichtungen,
- Qualitätssicherung der Angebote
- qualifizierte Aus- und Weiterbildung von Fachkräften

Diese als Zielperspektiven formulierten Arbeitsschwerpunkte werden mit 40 Einzelmaßnahmen untersetzt. Der SMR hat sich bei Beratungen und Workshops zur Erarbeitung des Konzeptes mit eingebracht.

Ganztagsangebote

Der Präsident des Sächsischen Musikrates hat sich am 21. März 2018 mit einem Schreiben an Staatsminister Christian Piwarz zum Handlungsprogramm »Nachhaltige Sicherung der Bildungsqualität in Sachsen« gewandt. In einem Gespräch mit dem Staatsminister am 25. Juni 2018 betonte dieser, dass insbesondere durch die Entscheidung Sachsens zur Verbeamtung von Lehrkräften der Freistaat auf dem umkämpften Lehrerbearbeitungsmarkt wettbewerbsfähig wird. Die beschlossene Reform der Stundentafeln an den Grund- und Oberschulen sowie den Gymnasien zielen einerseits auf Entlastung der Schüler, andererseits auf den wachsenden Druck der Absicherung des Unterrichts ab. Am umfangreichsten fallen die Stundenreduzierungen an den Oberschulen aus, wo es künftig sieben Wochenstunden weniger geben wird. (Wegfall von ein bis maximal zwei Unterrichtsstunden in den Fächern Englisch, Mathematik, Biologie oder Sport.) An den Gymnasien reduziert sich der Unterricht insgesamt um sechs Stunden, wobei dort neben den Fächern Mathematik, Biologie, Sport, Musik sowie Technik und Computer auch die zweite Fremdsprache sowie der Profilunterricht betroffen sind. Mit insgesamt drei Unterrichtsstunden weniger in Deutsch, Sport und Musik fällt die Kürzung der Wochenstundentafel an den Grundschulen am geringsten aus. Die Schulen können in Eigenregie Änderungen an diesen Vorgaben vornehmen. Die Zahl der Wochenstunden darf aber insgesamt weder sinken noch steigen und kein Fach auf null Stunden reduziert werden. Dies bedeutet auch, dass das Fach Musik weiterhin durchgehend angeboten wird.

Im Gespräch hat der SMR seine Mitwirkung bei der Novellierung der Sächsischen Ganztagsangebotsverordnung angeboten. Dr. Klaus-Dieter Anders, Ekaterina Sapega-Klein und Torsten Tannenberg haben seit 1. Oktober 2018 die Verhandlungen mit dem SMK auf Arbeitsebene geführt. Bereits am 12. November 2018 konnte mit dem SMK über den Entwurf einer Rahmenvereinbarung zwischen dem SMR und dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus SMK zur Zusammenarbeit im Bereich Ganztagsangebote in allen Schulformen im Freistaat Sachsen verhandelt werden, der im 1. Halbjahr 2019 zum Abschluss kommen wird.

Der Sächsische Musikrat wird darin folgende Punkte schwerpunktmäßig verankern:

1. Qualitätsmanagement der Angebote
2. Nachweis der Qualifizierung der im System GTA Tätigen und einer zwingend verpflichtenden Fortbildung und deren dann auch leistungsgerechter Entlohnung.

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Im Jahr 2018 fanden Beratungen der Fachbeiräte der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen unter Mitwirkung u. a. unseres Mitgliedes Jens Staude statt. Im Ergebnis der Empfehlungen dieser Beiräte hat die Stiftung im Jahr 2018 für den Bereich Musik 85 Projekte mit einem Fördervolumen von 744.937 Euro aus dem Bereich Allgemeine Kunst- und Kulturförderung des Freistaates Sachsen sowie einer zweckgebundenen Rücklage der Stiftung gefördert. Dies ist gegenüber 2017 leicht rückläufig. Im Rahmen der Antragstellung für diese Fördermittel hat die Geschäftsstelle eine umfangreiche Beratungstätigkeit gegenüber den Mitgliedern geleistet.

Deutscher Musikrat

Prof. Dr. Christoph Krummacher hat den SMR in der Konferenz der Landesmusikräte im Februar 2018 in Saarbrücken vertreten und nahm das Mandat des SMR bei der Generalversammlung des Deutschen Musikrates (DMR) am 20. Oktober 2018 in Berlin wahr. Am 13. und September 2018 war der SMR Gastgeber der Länderkonferenz des DMR in der Evangelischen Akademie Meißen.

Prof. Dr. Christoph Krummacher ist im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates am 20. Oktober 2018 zum Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates ernannt worden.

Der SMR war in den Beratungen der Erweiterten Projektbeiräte des DMR (Jugend musiziert, Chor- und Orchesterwettbewerb) durch Friedrich Reichel, Matthias Pagenkopf und Torsten Tannenbergs vertreten.

7. PROJEKTE

Wir haben mit unseren Projekten im Jahr 2018 insgesamt 5.100 Teilnehmer erreicht und betreut. Allein 500 von Ihnen haben mit ihren Teilnahmegebühren von insgesamt 123.935 Euro auch zur Finanzierung der Projekte wie dem Landesjugendorchester oder Saxonia Cantat beigetragen. Dabei ist die notwendige Eigenerwirtschaftung für die Landesmusikakademie nicht eingerechnet. Für dieses große Interesse danken wir und sind stolz, dass die Konzepte unserer Projekte immer wieder aufgehen. Konzerteinnahmen von 37.500 Euro waren wesentlicher Bestandteil unserer Projektfinanzierungen.

7.1. Landesmusikakademie Sachsen

(Projektleitung: Sylke Friedrich)

Die Landesmusikakademie Sachsen hat mit 13.457 Übernachtungen im Jahr 2018 eine leichte Steigerung ihrer Besucherzahlen erreicht. Damit stellt sich nach den steigenden Zahlen von 2016 und 2017 langsam eine Stabilität der Teilnehmerzahlen ein.

Jahr	2017	2018	2019	2020
TN-Tage	12.872	13.475	12.223	12.441
zum Vorjahr	+ 12%	+ 5%	- 9%	+ 2%

Bedingt durch eine längere Ausfallzeit von Christine Müller hat Sylke Friedrich in fast 12 Monaten die kontinuierliche Besetzung des Akademiebüros sichergestellt, wofür wir ihr ganz besonders danken.

Der SMR hat auf der Basis eines Mietkaufs in den Jahren 2017–2020 einen Flügel Steinway & Sons für den Saal der Landesmusikakademie erworben. Wir danken Prof. Christian A. Pohl (HMT Leipzig) für die fachliche Beratung.

Nutzung und Kooperation mit Jugendherberge

Die hohe Anzahl an Teilnehmertagen wird weiterhin durch das Sommerakademieprojekt, zum anderen durch wachsende Neugästekzahlen erreicht. In den neun zurückliegenden Akademiejahren wurde ein großer Stamm von jährlichen Wiederholungsgästen aufgebaut (ca. 80%), ca. 20% neue Gäste können jedes Jahr hinzugewonnen werden, wobei dies 2018 vor allem Ensembles bis zu 35 Personen betraf. Insgesamt wird deutlich, dass auch die Stammkunden der Akademie einen Zuwachs an Teilnehmern verzeichnen. Zu den Gästen im vergangenen Jahr gehörten z. B. die Kindersingakademie Halle, der Kinderchor der Oper Leipzig, der Thomasschulchor und das Orchester der Thomasschule, die Annenschule Chemnitz, die Deutsche Streicherphilharmonie und die Jungbläser der Sächsischen Posaunenmission oder die Freiburger Domkantorei. Der Tanzhaus Folk e. V. bot zum zweiten Mal ein teilnehmerstarkes fünftägiges Silvestertanzfest mit zahlreichen Bands an und hat den Termin bis 2021 bestätigt. Die Belegung mit Schulensembles bedeutet eine noch bessere Auslastung unter der Woche. Das Akademieschulklassenangebot nutzen hauptsächlich sächsische und Berliner Gymnasien.

Um das Haus vor allem an den stark nachgefragten Wochenenden optimal auszulasten und allen Anfragen nach Möglichkeit entsprechen zu können, ist eine langfristige Planung in der Akademie notwendig. So wird regelmäßig im ersten Quartal des Vorjahres eine Belegungsausschreibung für das Folgejahr durchgeführt. Hierfür werden entsprechende Zimmerkontingente in der Jugendherberge vorreserviert. Dennoch müssen zunehmend Anfragen abgelehnt werden, da ein zweiter großer Saal fehlt.

Die Kooperation mit der benachbarten Europa-Jugendherberge gestaltet sich weiterhin gut. Die monatlichen Konsultationen zwischen dem Leiter der Jugendherberge, der Projektleiterin der Landesmusikakademie und dem Geschäftsführer des SMR sind dafür eine gute Grundlage. Der Service der Jugendherberge ist hervorragend.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der langen Abwesenheit von Frau Christine Müller wurden verschiedene Ankündigungen im Bereich der sozialen Medien nicht ausgeführt. Um auf diesem Wege das Netzwerk und auch die Arbeit der Akademie bekannter werden zu lassen, wird die Akademie seit Ende 2018 vermehrt über Facebook und Instagram beworben, um mit geringem Kostenaufwand auch potentielle Gäste aus größerer Entfernung zu erreichen. Regional (Colditz bis Leipzig) konnten zu Konzerten, Workshops oder zum Antritt von Lena Thalheim vielfältige Beiträge sowohl in den Printmedien als auch im Radio verzeichnet werden.

Kurse

Mit dem zum siebten Mal veranstalteten Nachwuchs-Jazz-workshop wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit nunmehr sechs jungen Jazzmusikern aus Leipzig, Berlin und Weimar fortgesetzt. Die Ergänzung durch eine Gesangsdozentin wurde sehr gut angenommen und soll in den kommenden Jahren beibehalten werden.



Impression vom Jazz-Workshop | Foto: Johannes Plank

Der Kurs war dieses Jahr nicht ausgebucht, da besonders die Instrumentalisten im Bereich Trompete und Saxophon erstmalig nicht auf ihre volle Teilnehmerzahl kamen. Der neue Gesangsbereich war im Vergleich dazu am schnellsten ausgebucht. Sowohl von den Teilnehmern als auch von den Dozenten wird der Workshop als wichtiger Baustein in der sächsischen Jazznachwuchsförderung geschätzt (berufliche Weichenstellung & Vernetzung der Teilnehmer). Dies ist auch im Hinblick auf das Nachwuchsproblem verschiedener Blechbläserensembles nicht zu unterschätzen. Die Förderung durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gewährleistet, dass der Kurs immer kostendeckend durchgeführt wird.

Veranstaltungen und Konzerte

Gemeinsam mit ihren Gästen lud die Landesmusikakademie Sachsen im vergangenen Jahr zu (Werkstatt)-Konzerten und Veranstaltungen ein und präsentierte damit auf hohem Niveau ein vielfältiges musikalisches Programm im ländlichen Raum: Die Bandbreite reichte von Improvisationsspielen im Schlosshof über Alte Musik und tschechische Chorklänge bis hin zu Kooperationen mit den Thomanern in einem Gottesdienst der Colditzer Stadtkirche. Zur »9. Colditzer Jazznight« begeisterte das Jugend-Jazzorchester Sachsen mit der Uraufführung und Tonaufnahme des Konzertes »Three Atmospheres«.

Die von Matthias Pagenkopf initiierte und betreute Ausstellungsreihe »Malende Musiker – musizierende Maler« wurde mit einer weiteren Ausstellungen in den Räumen der Landesmusikakademie fortgesetzt. Dabei waren vom 24. September 2017 bis 20. August 2018 unter dem Titel »Alles bleibt, aber alles ändert sich« Malerei und Grafik des Beuchaer Musikers Wolfgang Max zu sehen. Von September 2018 bis März 2019 präsentierte das Sächsische Landesgymnasium für Musik die zweite Gemeinschaftsausstellung unter dem Titel »... das hat Folgen! – Serien & Reihen in Malerei, Grafik & Fotografie«. Die Ausstellung wurde mit einem Konzert eröffnet.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit der Musikschule Muldental gestaltete sich auch im achten Jahr weiterhin erfolgreich: mittlerweile erhalten 11 Schülerinnen und Schüler aus Colditz in der Akademie Saxophon, Klavier bzw. Keyboard-Unterricht.

Rund um das Schloss

Im April 2019 eröffnet vor dem ersten Torhaus ein neues Restaurant, das eine hochwertige Gastronomie in Laufreichweite zur Landesmusikakademie gewährleisten soll. Das Präsidium sieht weiteres Entwicklungspotential im Schloss Colditz, um den Standort noch attraktiver zu gestalten. Dabei stehen unter anderem auch die Öffnung des Schlossparks als Freizeit- und Erholungsfläche auf der Agenda.

Der SMR hat die Erweiterung der Akademie um das sogenannte Terrassenhaus im Schloss Colditz, welches bautechnisch ohne Nutzungsinhalt gesichert wurde, beim Sächsischen Staatsministerium der Finanzen (SMF) angeregt. Bereits im Jahr 2017 fanden dazu Gespräche mit den Staatssekretären Uwe Gaul (SMWK) und Hansjörg König (SMF) statt. Der SMR hat dabei sein Projekt vorgestellt, in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) diese Immobilie nutzen zu wollen. Das SMF und das SMWK unterstützen dieses Vorhaben, da der SMR durch den Betrieb der LMA seit 2009 bewiesen hat, dass er in der Lage ist, den Akademiebetrieb unter betriebswirtschaftlichen und inhaltlichen Gesichtspunkten erfolgreich zu führen. Die Gesamtkosten für den Ausbau würden nach Schätzungen des Freistaates ca. 1,8 Mio. Euro betragen. Leider konnte mit dem Deutschen Jugendherbergswerk bisher nicht abschließend eine Kooperation vereinbart werden.

7.2. Landeswettbewerb »Jugend musiziert«

*(Vorsitzender des Landesausschusses: Friedrich Reichel
Projektleitung: Torsten Tannenberg)*



Jugend musiziert 2018 in Reichenbach | Foto: Franko Martin

An zwei Wochenenden vom 9.–11. und 16.–18. März 2018 haben 510 Teilnehmer an verschiedenen Austragungsorten in Reichenbach beim größten Jugendwettbewerb in Sachsen ihr Können bewiesen. In den Solowertungen waren dies 46% (!) mehr Teilnehmer (284 Solowertungen statt 194), als im vergleichbaren Wettbewerbsjahr 2015. An Gastge-

ber und Organisatoren wurden damit hohe Anforderungen gestellt. Nicht zuletzt die zahlreichen freiwilligen Helfer an allen Veranstaltungsorten tragen zum reibungslosen Ablauf bei und sichern das hohe Niveau des Wettbewerbs. Der Wettbewerb 2018 sprengte von der Anzahl der Wertungen alle Dimensionen, so dass einige Kategorien nach Dresden (Schlagzeug-Ensemble) und Zwickau (Klavier-vierhändig) »ausgelagert« werden mussten.

Die Veranstaltung fand zum dritten Mal in Kooperation mit der Stadt Reichenbach im Vogtland statt. Als Hauptsponsor stand wiederum der Ostdeutschen Sparkassenverband gemeinsam mit der Sparkasse Vogtland zur Verfügung.

Weitere Förderer waren:

- CUBE - PERSONAL DRUMS - Jonas Hillmann & Dirk Törppe GbR
- Deutscher Tonkünstlerverband, LV Sachsen e.V.
- Finkenburg Stiftung
- Klavierbaufirma August Förster Löbau
- Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH
- Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.

Öffentliche Wertungsvorspiele

9.-11. und 16.-18.03.2018

Goethe-Gymnasium Reichenbach, Neuberinhaus Reichenbach, Ratssaal Reichenbach, Weinholdschule Reichenbach, Sächsisches Landesgymnasium für Musik Dresden (09.03., Schlagzeug), Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau (17.03., Klavier-vierhändig)

Konzerte

17.03.2018, Neuberinhaus Reichenbach, Jazz-Preisträger des Landeswettbewerbes Jugend jazzt Sachsen

04.05.2018, Rathaus Reichenbach, Abschlusskonzert des Landeswettbewerbs

Am 22. Juni 2018 fand Konzert und Empfang für über 80 sächsische Bundespreisträger des Jahres 2018 durch das SMWK statt. Das SMWK war durch Staatssekretär Uwe Gaul vertreten.

Die durch den SMR koordinierte zentrale Eingabe aller Teilnehmerangaben auf Regionalebene wurde im November und Dezember 2018 wiederum durchgeführt. Die Landeswettbewerbe in den Jahren 2019 (Leipzig) und 2020 (Zwickau) wurden vorbereitet.

7.3. Mitteldeutscher Jugendmusikpreis der Holger Koppe-Stiftung

(Projektleitung: Torsten Tannenberg)

Die Vergabe an die Preisträger im Jahr 2018 erfolgte am 22. September 2018 im Händel-Haus Halle im Rahmen eines Preisträgerkonzerts. Den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Preis erhielten u. a. die Dresdner Hornisten Noam Benjamin Baltrusch, Constantin Pätz und Daniel Schimmer durch den Stifter Dr. Holger Koppe. Das Ziel der Vergabe dieses Jugendmusikpreises ist die Förderung von drei Kammermusikensembles aus Mitteldeutschland, die erfolgreich am Bundeswettbewerb Jugend musiziert oder Jugend jazzt teilgenommen haben. Vorschläge für die Vergabe durch die Stiftung erfolgten durch die drei mitteldeutschen Landesmusikräte. Die inhaltliche und organisatorische Koordination der Vergabe



Der Stifter Dr. Holger Koppe mit den Preisträgern 2018 | Foto: Joachim Blobel

erfolgte durch den Sächsischen Musikrat. Im Oktober 2018 erfolgte durch Torsten Tannenberg die Verständigung mit Dr. Holger Koppe zur Fortführung der Vergabe des Mitteldeutschen Jugendmusikpreises ab 2020 als regelmäßige Veranstaltung in Leipzig im Abstand von zwei Jahren.

7.4. Landesjugendorchester Sachsen

(Projektleitung: Ulrike Kirchberg)

53. Projekt

Die Projekte des LJO Sachsen bieten in aller Regelmäßigkeit jungen Solisten die Gelegenheit, sich zu präsentieren: Mozarts Konzertarien werden leider nur selten aufgeführt, in diesem Programm der ideale Rückgriff zum Original nach Nymans Eingangsstatement. Der japanische Komponist Yasuo Kuwahara ist Klängen der Natur auf der Spur, die in ihrer rhythmischen Raffinesse und lautmalerschen Phantasie die asiatische Herkunft nicht verleugnen, westeuropäische Traditionen aber bewusst liebevoll einschließt – mit einer Mandoline als Soloinstrument. Mit einem Konzertstück für Posaune und Orchester hat sich der derzeitige Soloposaunist des LJO präsentiert und damit musikalische Werbung für ein Instrument gemacht, für das es momentan in Sachsen nicht sehr viel Nachwuchs gibt.

02.04.-06.04.2018 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen

07.04.2018 Konzert in Leipzig, Kunstkraftwerk

08.04.2018 Konzert in Dresden, Hochschule für Musik

Künstlerische Leitung: Prof. Milko Kersten

Solisten: Teaa An, Sopran (Meisterklasse Oper der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

Adrian Wehle, Posaune (Sächsisches Landesgymnasium für Musik)

Clara Weise, Mandoline (Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden)

Dozenten

Violine 1: Prof. Albrecht Winter, Musikhochschule Köln / Leipzig

Violine 2: Florian Mayer, Dresden

Viola: Friederike Hübner, freie Musikerin, Dresden

Violoncello: Axel von Huene, Gewandhausorchester Leipzig

Kontrabass: Thomas Schicke, MDR-Sinfonieorchester

Holzbläser: David Petersen, Gewandhausorchester Leipzig

Blechbläser: Andreas Roth, Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden

Schlagwerk: Prof. Hendrik Gläßer, Elbland Philharmonie Sachsen

Assistenz des Dirigenten: Arturo Del Bo (Student der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)

Musikergesundheit: Stephan Berg (Musikpädagoge und Motologe, Philipps-Universität Marburg), Herbert Bayer (Stuttgart, Lehrer für Dispokinesis bei der Europäischen Gesellschaft für Dispokinesis)

Programm: »Mozart on Mortality«

- Michael Nyman: Mozart on Mortality für Sopran und Kammerensemble
- W. A. Mozart: Chi så, chi så, qual sia KV 582, Konzertarie für Sopran und Orchester
- Yasuo Kuwahara: Raidoh – Konzert für Mandoline und Orchester
- Rainer Lischka: Konzert für Posaune und Orchester
- W. A. Mozart: Sinfonie g-Moll KV 550



Mitglieder des LJO Sachsen praktizieren Übungen aus dem Bereich Musikergesundheit unter Anleitung des Fachdozenten Stephan Berg vor dem Konzert in Dresden | Foto: Angelika Luft

54. Projekt – Kooperation mit der Singakademie Dresden

2018 jährte sich das Ende des 1. Weltkrieges zum 100. Mal. Kunst und Musik haben sich in vielfacher Weise mit dem Thema der Gewalt auseinandergesetzt. Der Text des 1918 gefallenen Dichters Wilfried Owen (1893–1918) war die Basis für Benjamin Britten's »War Requiem«, eines der eindrücklichsten musikalischen Zeugnisse gegen den Krieg. Geschrieben für die Weihe der neuen Kathedrale in Coventry hat das Werk für die Partnerstadt Dresden eine besondere Bedeutung. Das »War Requiem« stand im Mittelpunkt eines Projekts zwischen Deutschland und Südafrika, denn auch dort endete 1918 der 1. Weltkrieg. Die Reflexionen über Krieg, Diktaturen und Apartheid begegnen sich schicksalhaft in der Auseinandersetzung mit Britten's Werk und den Ausführenden aus zwei Kulturen. In einer Kontinente umspannenden Aufführungsserie begegnete das Landesjugendorchester Sachsen ambitionierten Amateurchören aus Dresden, Johannesburg und Kapstadt sowie hochkarätigen deutschen und afrikanischen Musikern.

Nach zwei Konzerten in Sachsen reisten über 200 Sänger und Musiker zu Konzerten am 16. Oktober 2018 im Linder Auditorium in Johannesburg und am 19. Oktober 2018 in der Every Nation Church Kapstadt in Südafrika. Die Reise erfolgte u.a. mit finanzieller Unterstützung des Goethe-Institutes.

- 06.–10.10.2018 Proben in Dresden (International School / Kreuzkirche)
- 11.10.2018 Konzert in Dresden, Kreuzkirche
- 12.10.2018 Konzert in Leipzig, Gewandhaus (Mitschnitt durch den MDR)
- 13.–22.10.2018 Konzertreise nach Südafrika
- 16.10.2018 Schülerkonzert St. Matthews School
- 16.10.2018 Linder Auditorium Johannesburg
- 19.10.2018 Every Nation Church Kapstadt

Programm: »MUSIK GEGEN DEN KRIEG«

- Benjamin Britten: War Requiem op. 66
- Rudolf Mauersberger: Wie liegt die Stadt so wüst

Künstlerische Leitung: Ekkehard Klemm (11./16.10.2018)

Milko Kersten (12./19.10.2018)

Solisten: Andiswa Makana (Sopran), Siyabonga Maqungo (Tenor), Daniel Ochoa (Bariton)

Sinfonietta Dresden e. V.

Großer Chor der Singakademie Dresden (Einstudierung: Ekkehard Klemm)

Kinderchor der Singakademie Dresden und Mädchenchor des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden (Einstudierung: Claudia Sebastian-Bertsch)

Symphony Choir Johannesburg (Einstudierung: Richard Cock)

Philharmonia Choir of Cape Town (Einstudierung: Richard Haigh)

Dozenten:

Violine 1: Prof. Friedemann Wezel, HMT Leipzig

Violine 2: Ulrich Schliephake, MS Leipzig »Johann Sebastian Bach«

Viola: Friederike Hübner, Dresden

Violoncello: Hans-Ludwig Raatz, Dresden

Kontrabass: Torsten Hoppe, Sächsische Staatskapelle

Holzbläser: Jan Seifert, Sächsische Staatskapelle

Blechbläser: Frank van Nooy, Sächsische Staatskapelle

Schlagwerk: Prof. Hendrik Gläßer, Elbland Philharmonie Sachsen

Assistenz des Dirigenten: Arturo Del Bo

Musikergesundheit: Stephan Berg (Musikpädagoge und Motologe, Philipps-Universität Marburg), Herbert Bayer (Stuttgart, Lehrer für Dispokinesis bei der Europäischen Gesellschaft für Dispokinesis)



Konzert im Linder Auditorium Johannesburg (Südafrika) | Foto: Ulrike Kirchberg

Beide Projekte wurden erneut vom Gesundheitspartner AOK plus gefördert. Damit nimmt der SMR nach wie vor auf diesem Gebiet bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Parallel wurde in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse ein zusätzliches Weiterbildungsangebot für Musiklehrer in Sachsen zum Thema Musikergesundheit entwickelt und in einer dezentralen Veranstaltung am 1. September 2018 in der Musikschule des Landkreises Meißen angeboten.

7.5. Jugend-Jazzorchester Sachsen

(Projektleitung: Ulrike Kirchberg)

Das Jugend-Jazzorchester Sachsen (JJO) absolvierte im Berichtszeitraum erneut zwei unterschiedliche Projekte und verfolgte damit das Konzept weiter, in seinen Workshops mit verschiedenen national und international profilierten Jazzmu-

sichern zusammenzuarbeiten. Diese Arbeitsweise hat sich als sehr erfolgreich herausgestellt und wird von allen Beteiligten sehr gut angenommen. Außerdem wurde die Durchführung eines eigenen kleinen Probespielworkshops für die Nachwuchsgewinnung in Kooperation mit der Jazzabteilung der HMT Leipzig erfolgreich etabliert. Der Workshop wurde auf drei Tage ausgeweitet. Sehr gut bewährt hat sich inzwischen auch das Prinzip, ausgewählte Hospitanten in den ersten vier Proben Tagen der jeweiligen Projekte zu integrieren, um so langfristig geeigneten Nachwuchs zu fördern und für die Mitarbeit im JJO Sachsen zu begeistern.

Die Techniker Krankenkasse unterstützt die Arbeit des JJO Sachsen seit 2011 regelmäßig als Gesundheitspartner. So ist es möglich, dass bei allen Projekten ein Fachmann zum Thema Prävention im Bereich Musikergesundheit anwesend sein kann. Diese Aufgabe übernimmt regelmäßig Ralf-Ulrich Mayer aus Dresden, der über eine entsprechende Erfahrung aus dem Bereich Musikermedizin durch seine Tätigkeit an der HfM Dresden vorweisen kann. Zusätzlich konnte seit Sommer 2016 noch ein Psychologe, Herr Benjamin Pause, mit dem Spezialgebiet Stress- und Zeitmanagement auf Empfehlung der TK eingesetzt werden. Diese Zusammenarbeit wird momentan weiter ausgebaut, da dieses Angebot bei den Jugendlichen auf sehr großes Interesse gestoßen ist.

Februar Workshop 2018: Jazzwelten – »Soft Lights And Hot Music«

Jazz ist eine Musik, die durch Gemeinschaft erst zum Leben erweckt wird und die ohne Gemeinschaft nicht funktioniert. Die Rhythmen, wärmenden Dissonanzen und umarmende Klänge, die so nur von einer Bigband erzeugt werden können, nehmen das Publikum mit auf eine Reise, auf der alle für einen Moment den Alltag hinter sich lassen können. Im Februar 2018 war der in Berlin lebende Saxophonist, Komponist und Arrangeur Malte Schiller als künstlerischer Leiter beim JJO zu Gast und erarbeitete gemeinsam mit den jungen Jazzmusikern ein Programm, welches tief in der Tradition der Bigband-Musik verwurzelt war und mit seinen Titeln die Intimität, Swing und die energiegeladene Club-Atmosphäre zelebrierte.



Konzert im Jazzclub Tonne Dresden | Foto: Angelika Luft

Malte Schiller arbeitete unter anderem mit Vince Mendoza, John Clayton, Kurt Elling, der HR-Bigband und dem niederländischen Metropol Orkest zusammen. Seit 2013 unterrichtet Malte Schiller Komposition und Arrangement als Lehrbeauftragter der Hochschule für Künste in Bremen. Im Jahr 2015

nahm er mit zusammen mit dem Posaunisten Nils Wogram und der Bigband »Spielvereinigung Süd« aus Leipzig die CD »Sagen Oder Nicht« auf. Im selben Jahr arbeitete er für die Bigband des hessischen Rundfunks als Arrangeur für sowohl für Produktionen mit Mario Biondi also auch für Produktionen mit Max Mutzke und Laith Al-Deen. 2016 war Malte Schiller Artist in Residence für das in Hamburg ansässige Sinfonie-Orchester »ensemble reflector«.

09.-14.02.2018 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen

15.02.2018 Konzert in Colditz (Colditzer Jazz-Night)

16.02.2018 Konzert in Bad Elster, König Albert Theater

17.02.2018 Konzert in Zwenkau, KulturKino

18.02.2018 Konzert in Dresden, Jazzclub Tonne

Künstlerische Leitung: Malte Schiller, sax (Berlin)

Dozenten: Martin Auer, tp (Berlin/Leipzig); Marie Séférian, voc (Berlin);

Florian Kästner, rhyth (Leipzig); Jan Schreiner, tb (Köln)

Musikergesundheit: Diplom-Psychologe Benjamin Pause (Dresden),

Ralf-Ulrich Mayer (HfM Dresden)

Sommer Workshop 2018 – 25 Jahre JJO Sachsen: Three Atmospheres – A Suite for Large Ensemble

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Auswahlensembles entstand eine Suite für »large ensemble« aus Kompositionen für einen unkonventionellen Klangkörper, in dem sich die Wiederkehr musikalischer Elemente und Motive wie ein roter Faden durch eine genreübergreifende Stilistik zog. In der musikalisch auf »Interpretation, Improvisation und elektronische Verfremdung«, ebenso wie gesellschaftlich auf »Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft« Bezug genommen wurde. Die Kompositionen, speziell für dieses Ensemble geschrieben, verbinden den Gestus klassischer Musik mit Raum für Improvisationen; Sequenzen mit orchestral filmmusikalischem Charakter ergänzen sich mit elektronischen Soundscapes. Blech- und Holzbläser, Streicher, Sänger und Rhythmusgruppe begegneten sich in einem völlig neuen Kontext.

Die musikalische Leitung übernahmen Clemens C. Pötzsch (www.clemenspoetzsch.de), welcher auch als Solist zu hören war, und Paul Peuker (www.paulpeuker.de) - beides Komponisten einer jungen Generation und Absolventen der Hochschule für Musik Dresden, die die Grenzen zwischen Jazz, populärer Musik und klassischer Klangwelt aufbrechen. Gleichmaßen ein Hybrid wie die Besetzung des Klangkörpers erzeugten die Kompositionen eine atmosphärisch dichte Stimmung, die unweigerlich Bilder von großer Kraft und Tiefe entstehen lassen. Allen beteiligten Musikern bot sich so die Möglichkeit völlig neue musikalische Welten für sich zu entdecken. Neben Mitgliedern des Jugend-Jazzorchesters Sachsen waren auch erstmals in der Geschichte dieses Ensembles ausgewählte Mitglieder des Landesjugendorchesters Sachsen beteiligt!

Das Konzert in Colditz konnte dank der Unterstützung der Ostdeutsche Sparkassenstiftung mitgeschnitten werden und daraus entstand eine Jubiläums-CD (Mitschnitt: Emanuel Uch, www.theemu.de). Nach drei Konzerten in Sachsen reisten die jungen Musiker zu Konzerten nach London. Die Reise erfolgte u.a. mit finanzieller Unterstützung des Goethe-Institutes.



Besetzung des Jubiläumsprojektes 25 Jahre JJO Sachsen, Leipzig August 2018 | Foto: Angelika Luft

Künstlerische Leitung/ Komposition: Paul Peuker, Berlin
Solist/Komposition: Clemens Pötzsch, Leipzig
Dozenten: Sax/Holz: Mark Weschenfelder, Leipzig
Blech: Christoph Hermann, Dresden
Vocal: Jessica Struch, Leipzig
Streicher: Filip Sommer, Leipzig

Musikergesundheit: Diplom-Psychologe Benjamin Pause (Dresden),
Ralf-Ulrich Mayer (HfM Dresden)

03.08.-10.08.2018 Proben in der Landesmusikakademie Sachsen
09.08.2018 Konzert in Colditz (9. Jazz-Night in der LMA)
10.08.2018 Konzert in Leipzig, WERK 2 – Kulturfabrik Leipzig e.V.
11.08.2018 Konzert in Dresden, Jazzclub Tonne e.V.
15.-20.08.2018 Konzerttour nach London
16.08.2018 Eröffnung und Teilnahme Jamsession Jazzlive at The Crypt in Camberwell London
18.08.2018 Konzert Lancaster Hall Hotel auf Einladung des YMCA London
18./19.08.2018 Workshop mit der Academy-Band des National Youth Jazz Orchestra of UK
19.08.2018 gemeinsames Konzert mit der Academy-Band des National Youth Jazz Orchestra of UK in Foyles Bookshop

7.6. Netzwerk Kulturelle Bildung und Sprache

(Projektleitung: Torsten Tannenberg)

Der SMR ist Leadpartner in einem Drei-Jahres-Projekt: Netzwerk Kulturelle Bildung und Sprache bis Juni 2019 mit einem Gesamtbudget von 1,1 Mio. Euro. Kooperationspartner sind die Zákkladní umělecká škola Litvínov und der Kulturelle Bildungsbetrieb Erzgebirgskreis. Grundlage der Förderung ist das Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014–2020 im Rahmen des Ziels »Europäische territoriale Zusammenarbeit«. Der SMR führt mit seinen Projektpartner ca. 40 Projekte (Weiterbildungen, Seminare, Konzerte Festivals) im Grenzgebiet Sachsen/Tschechien durch. In der Landesmusikakademie Sachsen werden dabei drei Ferienakademien für tschechische und sächsische Kinder und Jugendliche veranstaltet. Eine zweisprachige Informationsplattform www.netzwerkkultur.eu zum Projekt ist online. Zwischenzeitlich konnte im Zeitraum August bis Dezember 2018 die dritte Mittelabforderung zur Erstattung von 215.000 Euro bei der SAB erfolgreich abgeschlossen werden.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2018 durch den SMR realisiert:
Deutsch-Tschechisches Kooperationsprojekt »Netzwerk Kulturelle Bildung und Sprache«

Sommerakademie I 30.06.-07.07.2018

- Prätorius, Leipzig (50 TN + 8 Dozenten/Betreuer)
- Chor Permonik, Karvina (67 TN + 5 Dozenten)

Kursbetreuung: Torsten Tannenberg

Sommerakademie II 08.-15.07.2018

- Kammermusik (23 TN + 5 Dozenten)
- Mozart-Gesellschaft (43 TN + 12 Dozenten/Betreuer)

Kursbetreuung: Sylke Friedrich

Sommerakademie III 16.-23.07.2018

- Improvisation (28 TN + 6 Dozenten/Betreuer)
- Tanzkurs (55 TN + 5 Dozenten/Betreuer)

Kursbetreuung: Torsten Tannenberg

7.7. Nachwuchsstreicherorchester »LandStreicher«

(Projektleitung: Matthias Pagenkopf)

17. Projekt 2018

Die »LandStreicher« dienen der landesweiten Förderung junger Streichinstrumentalisten im Alter von 10 bis 14 Jahren. Durch das Zusammenbringen der Begabtesten unter ihnen ist es möglich, innerhalb der begrenzten Zeit des Projektes musikalische und instrumentaltechnische Potentiale bewusst zu machen, nachhaltige Motivation für die weitere Betätigung zu geben sowie die Ergebnisse dieser Arbeit in öffentlichen Konzerten zu präsentieren, deren musikalische Qualität höchsten Ansprüchen gerecht zu werden vermag. Sachsen ist nach wie vor das einzige Bundesland, das mit den »LandStreichern« neben einem Landesjugendorchester noch ein überregionales Auswahlorchester für Kinder der Altersgruppe davor anbietet, das auf Länderebene als Pendant zur »Deutschen Streicherphilharmonie« gelten kann.

Das sowohl nach pädagogischen und spieltechnischen als auch künstlerisch-programmatischen Gesichtspunkten ausgewählte Programm wurde unter der künstlerischen Gesamtleitung von Wolfgang Behrend mit Unterstützung des bereits bewährten Teams erfahrener Dozenten erarbeitet. Die in der gemeinsamen Arbeit in diesem Team entwickelten Methoden, Kinder in einem Ensemble dieser Größenordnung und in einem zeitlich sehr beschränkten Probenprozess an neue Stilstiken bzw. Werke mit – für Kinder dieses Alters – schwieriger Stilik heranzuführen, wurden weiterentwickelt und zum festen Bestandteil des Arbeitsprozesses.

Das Interesse an diesem Projekt ist – jährliche Schwankungen in Abhängigkeit der bei »Jugend musiziert« ausgeschriebenen Streicher-Kategorien vernachlässigend – weiterhin ähnlich groß: Insgesamt 52 Kinder haben sich 2018 um eine Teilnahme an diesem Projekt beworben von denen dann 51 an zwei Probespieltagen Anfang März in Dresden und Leipzig vorspielten.

Im Ergebnis der Probespiele entstand eine Besetzung, die erneut altersmäßig gut durchmischt war – der Durchschnitt lag bei 11,9 Jahren. Von den 42 zum Projekt angenommenen Kindern waren 18 Neumitglieder, 24 waren bereits ein- oder mehrmalig Teilnehmer bei den »LandStreichern«. 27 erhielten ihre Ausbildung an einer Musikschule in Sachsen,

sieben am Landesgymnasium für Musik, zwei in der Kinderklasse der HfM und fünf Kinder wurden privat unterrichtet. Das vor wenigen Jahren einmal als besorgniserregend benannte Missverhältnisses bei der Geschlechterverteilung der teilnehmenden Kinder pegelte sich für das Projekt 2018 nun konstant auf ein durchaus alterstypisches Verhältnis von 15 Jungen zu 27 Mädchen ein. Ein erfreulicher Zuwachs konnte bei den Kontrabässen verzeichnet werden – vier Kinder nahmen mit diesem Instrument 2018 am Projekt teil. Bemerkenswert ist eine regionale Verschiebung bei den Bewerbungen. Während die Zahl der Bewerbungen in den vergangenen Jahren aus der Region in und um Chemnitz und Zwickau konstant leicht ansteigend war, hat sich diese Zahl, bezogen auf Schülerinnen und Schüler der Musikschule Leipzig, innerhalb von vier Jahren halbiert! Teilnehmer oder Bewerbungen aus dem Vogtlandkonservatorium Plauen gab es zuletzt 2014. Aus der Region östlich von Dresden gab es nur eine Bewerbung – die betreffende Schülerin fand Aufnahme in das Orchester.

Mit Anna Quitzke und Friedrich Grattenthaler (beide Violine) konnten erneut dem Orchester altersmäßig entwachsene ehemalige Teilnehmer als Solisten gewonnen werden. Die mehrfachen Jugend-musiziert-Preisträger erhalten ihre musikalische Ausbildung am Landesgymnasium für Musik Dresden.



Generalprobe in Gernrode | Foto: Matthias Pagenkopf

Die Zusammenarbeit mit dem Mitteldeutschen Kultursommer, in dessen Rahmen das Abschlusskonzert 2018 stattfand, gestaltete sich sehr positiv und wurde von beiden Seiten als »sehr gerne fortzusetzen« gewürdigt.

26.05.2018 Vorprobentag in Dresden
 02.07.–13.07.2018 Proben im Cyriakushaus Gernrode
 12.07.2018 Konzert in Gernrode, Stiftskirche St. Cyriakus
 13.07.2018 Konzert in Frankenberg, Ev.-Luth. St.-Aegidien-Kirche (im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers)

Programm

Jean Sibelius: *Andante Festivo*
 Antonio Vivaldi: *Konzert für 2 Violinen, Streichorchester und Basso continuo a-Moll op. 3 Nr. 8, RV 522*
 Wolfgang Amadeus Mozart: *Divertimento D-Dur KV 136*
 Einojuhani Rautavaara: *Pelimannit-Fiddlers op. 1*
 Norman Leyden: *Serenade für Streichorchester*
 Solisten: Anna Quitzke (Violine), Friedrich Grattenthaler (Violine)

Künstlerische Leitung: Wolfgang Behrend, Dresden

Dozenten

Violine: Tobias Haupt, Gewandhausorchester Leipzig
 Violine: Michael Nestler, Hamburg
 Violine: Christine Tauber, Musikschule Leipzig »Johann Sebastian Bach«
 Violoncello: Stephan Wünsch, Musikalische Komödie Leipzig

7.8. Instrumentenfonds

Der SMR kann seit dem Jahr 2017 seinen Instrumentenfonds zur Unterstützung des instrumentalen Laienmusizierens in Sachsen wesentlich ausbauen. Voraussetzung dafür war ein Beschluss des Sächsischen Landtages »zur Umsetzung eines Projektes zur Unterstützung von Laien-Orchester und Musikvereinen bei der Anschaffung von Musikinstrumenten«. Die Verbesserung der Qualität des Instrumentariums in den Laienorchestern und Musikvereinen in Sachsen steht dabei im Mittelpunkt. Es standen dafür in den Jahren 2017 und 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 600.000 Euro zur Verfügung.

Antragsteller zur Förderung aus diesem Fonds können instrumentale Laienensemble und Musikvereine aus Sachsen sein, für die gezielt nach Bedarf Instrumente angeschafft und kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Das Präsidium des Sächsischen Musikkrates entscheidet über die Vergabe nach Antragslage laufend in drei Beratungen pro Jahr. Die Förderlisten werden auf der Website des SMR veröffentlicht.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden für 60 Ensemble 202 Instrumente mit einem Wert von insgesamt 556.000 Euro angeschafft. Nur 7,5 % des Gesamtbudgets des Fonds verwendete der Sächsische Musikkrat dabei zur Verwaltung desselben. 65% der bisher geförderten Ensembles haben ihren Sitz nicht in Chemnitz, Dresden oder Leipzig.

Der Fonds ist auch ein Wirtschaftsfaktor: 91 % der Waren wurden, unter Beachtung von Ausschreibungsbedingungen, bei sächsischen Instrumentenbauern und Händlern erworben. Die Instrumentenleihe erfolgt unbefristet, der tatsächliche Bedarf wird aber im Abstand von zwei Jahren geprüft. Über die Leihgabe wird ein Vertrag abgeschlossen.

7.9. Saxonia Cantat

(Projektleitung: Torsten Tannenberg)

Der Sächsische Musikkrat möchte mit seinem Projekt »Saxonia Cantat« jährlich an einem Wochenende die Arbeit von landesweit hervorragenden Chören an Oberschulen und Gymnasien unterstützend befördern und attraktiv halten, um der zunehmenden Ausdünnung dieser Chorlandschaft einige Leuchttürme entgegenzustellen. Dieses Projekt dient der Motivierung und Vernetzung dieser Chorszene, insbesondere der Akteure (Leiter und Teilnehmer), die landesweit zu den Besten in diesem Bereich gehören. Es dient der kulturellen Bildung der beteiligten Kinder und Jugendlichen und bietet darüber hinaus die Möglichkeit Kinder und Jugendlichen den Zugang zu diesen Angeboten zu öffnen. Darüber sind Leiter von Schulchören zur Mitwirkung am Projekt eingeladen. Die Besonderheit dieses Projektes liegt in der sehr gruppenorientierten musikalischen Arbeit, die durch eine soziale Integration aller Kinder z. B. in einen Chor eine große Nachhaltigkeit auch über das Projekt hinaus gewährleistet.



Saxonia Cantat IV im Alten Schlachthof Dresden | Foto: Uwe Winkler

Saxonia Cantat IV – Musical »Star Lights« 21.–23. September 2018

Mitwirkende Chöre

- Jugendchor des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda (Leitung: Ilona Seliger)
- Chor des Gymnasiums Coswig (Leitung: Fanni Kaufmann)
- Schulchor des Bertolt-Brecht-Gymnasiums Dresden (Leitung: Siegrid Folprecht)
- Chor des Vitzthum-Gymnasiums Dresden (Leitung: Dörte Rossow)

Orchester

- Violinen: Christoph Geibel (KM), Anna-Maria Reiß, Klara Schröder, Yvonne Günther-Otto, Constance Herbig, Dorothea Bettin, Minh Thanh Nguyen, Adéla Drechsel
- Viola: Andreas Kuhlmann, Sandra Gamberger, Deborah Sharon Krupa, Henriette Mittag
- Violoncello: Katrin Meingast, Danuta Jacobasch
- Kontrabass: Michael Poscharsky, Matthias Pagenkopf
- Flöte: Letizia Turini
- Oboe: Michael Goldammer
- Horn: Florian Gamberger
- Trompete: Florian Weber
- Posaunen: Thomas Poscharsky, Arne Fischer

Solisten: Jana Reis, Johanna Troesch, Anika Ram, Martin Schäfer, Sebastian Bürg, David Bong

Korrepetition: Matthias Meyke

Band: Karl Epp (E-Gitarre), Marc Herwig (E-Bass), Alejandro Coello Calvo (Drums)

Coaches: Cornelia Drese, Clemens Tiburtius

Gesamtleitung: Prof. André Schmidt (Weimar)

Es wurde insgesamt 20 Stunden an drei Tagen geprobt und am Ende ein Konzert vor über 600 Gästen gegeben, was durch eine gute Organisation aller Beteiligten hervorragend gelang.

8. STIFTUNG MUSIK IN SACHSEN

Entsprechend ihrer Ziele unterstützt die Stiftung MUSIK IN SACHSEN die musikalische Bildung und will überdurchschnittliche musikalische Initiativen in Sachsen in den kommenden Jahren mit zunächst zwei Projekten nachhaltig fördern.

Seit September 2015 hat die Stiftung eine begleitende Förderung zum Programm »Jedem Kind ein Instrument« (Jeki) in Sachsen an die Grundschule »Am Albertschacht« in Freital vergeben.

Instrumentenfundus aus Zweitinstrumenten – Unser Nachwuchs braucht dringend zahlreiche Orchesterinstrumente!

Nicht immer können die Musikschulen in Sachsen den Bedarf an Instrumenten für ihre Schüler decken. Es gibt Familien, die den sofortigen Kauf eines hochwertigen Instruments zunächst scheuen, und solche, die ein zweites und drittes Kind trotz Begabung und Interesse nicht mit einem Instrument ausstatten können. Wir wollen deshalb Musikerinnen und Musiker in Sachsen gewinnen, Instrumente für einen Fundus zur Verfügung zu stellen, welche sie nicht spielen oder benötigen. Auch Instrumente aus dem Fundus der Orchester, die abgeschrieben und/oder den Qualitätsansprüchen der Orchestermusiker nicht mehr genügen, sind willkommen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates verbindet ihr bisheriges Engagement für kulturelle Projekte:

Dr. Wulff O. Aengevelt, Immobilienmakler

Prof. Ludwig Güttler, Musiker

Prof. Wilfried Krätzschmar, Komponist

Prof. Dr. Christoph Krummacher, Kirchenmusiker

Winfried Ripp, Bürgerstiftung Dresden.

Prof. Dr. Christoph Krummacher
Präsident

Dresden, 13. April 2019

Anlagen

1. Verwendungsnachweis nach Wirtschaftsplan 2018
2. Vermögensaufstellung 2018